



KUBB - DER OPEN AIR TREND

Die Saison ist zu Ende! - So oder so ähnlich heißt es für viele Sportler zur Zeit. Im Fußball, Handball, Eishockey, Basketball, Wasserball und anderen Sportarten ist der Ligabetrieb abgeschlossen, sind die Entscheidungen über Meisterschaften, Aufstiege und Abstiege gefallen, und für die zu vergebenden Regional- bzw. Lokalpokale haben sich auch Sieger gefunden.

➤ Auf vielen Sportplätzen und in viele Hallen kehrt nun bis zum Spätsommer Ruhe ein. Abgesehen vom geschäftigen Treiben vieler haupt- und natürlich noch viel mehr ehrenamtlicher Engagierter, die sich um die Instandhaltung bzw. Wiederherrichtung der Sportstätten kümmern.

Doch wer glaubt, bis zum Spätsommer gäbe es keine interessanten Sportereignisse in Rostock, irrt, oder ist, um zu der in dieser Ausgabe vorzustellenden Sportart überzuleiten, auf dem Holzweg.

Seit einigen Jahren werden die Parks und Wiesen Rostocks, aber auch die Schotter- und Sandflächen am Stadthafen und Am Brinck, der Strand und auch so mancher, nach Erholung von permanenter Stollenmalträterung lechzender Fußballplatz von Kubbspiele(r)n erobert. Eine solche Eroberung läuft meist folgendermaßen ab: Plötzlich steht der Erste da. Und dieser ist meist der Gelackmeierte, da man zum Kubbspiele(n) mindestens zwei Personen braucht. So ist es also unerheblich, ob der Erste vor Ort ein Spiel dabei hat. Hat er, steht er oft, abwechselnd unschlüssig auf die Uhr, dann in irgendeine Richtung schauend, eine Weile rum, um dann beim Anblick eines sich nähernden Mitspielers den Inhalt des mitgeführten Behältnisses (Tragetasche, Beutel, Rucksack) auf der Spielfläche auszukippen und ein Spielfeld aufzubauen. Und damit ist die Eröberung abgeschlossen.

Kubb ist eine mobile Sportart. Das heißt, man braucht keine Tore, Linien oder Körbe, um Kubb zu spielen.

„Spielfeld ist, wo 10 Kubbs und ein König stehen“, definiert Tilo Veit, Vorsitzender der KUBB-UNION e.V., die Austragungstätte des Spiels, „wir brauchen keinen Sportplatz oder ähnliches. Uns reicht eine einigermaßen gepflegte Wiese oder

eine andere mehr oder weniger ebene Fläche.“

Und dann kann's auch schon los gehen.

Flugs werden im Abstand von 8 bis 12 Metern zwei Grundlinien mit etwa 4 Meter Breite definiert und auf diese jeweils 5 Holzklötze, die namensgebenden Kubbs, gestellt. In der Mitte des Spielfeldes „thront“ der König. Fertig ist die Kubb-Arena!

Nun gilt es für das Team, das beginnen darf, mittels der dazugehörigen 6 Rundhölzer von der eigenen Grundlinie die gegnerischen Kubbs abzuwerfen. Dies sollte jedoch technisch einwandfrei geschehen.

„Ein korrekter Wurf wird linear von unten durchgeführt“, erklärt Alex Brennecke, der vor fünf Jahren ein Kubbspiel aus Schweden mitbrachte und so einer der ersten Kubbspiele(r) in Rostock war. „Viele, die das erste Mal Kubb spielen, verleihen dem Wurfstock eine horizontale Rotation und fragen dann, was denn so kompliziert an diesem Spiel sei. Kompliziert ist an Kubb gar nichts, aber diese 'Hubschrauberwürfe' sind nicht erlaubt, weil sie das Gewinnen zu einfach machen würden.“

Hat das beginnende Team seine 6 Würfe getätigt, ohne dabei alle Kubbs und den König umgeworfen zu haben, ist das rückwerfende Team am Zug. Zunächst werden alle Kubbs eingesammelt, um dann ins gegnerische Feld, also jenseits der Königslinie, eingeworfen zu werden. Dabei versucht man, die Kubbs möglichst nah beieinander zu platzieren, um die Wahrscheinlichkeit, mehrere mit einem Wurf zu treffen, zu erhöhen. Nachdem das erste Team die eingeworfenen Klötzchen aufgestellt hat, beginnt das andere nun die im Feld stehenden Kubbs von der eigenen Grundlinie aus umzuwerfen. Erst wenn all diese liegen, darf die Grundlinie von Team 1 angegriffen werden.

So geht es immer hin und her, bis es einem

Team gelingt, alle im gegnerischen Feld befindlichen Kubbs und den König mit 6 Würfeln zu Fall zu bringen. Liegt der König, ist das Spiel beendet.

Um die Spieldauer zu verkürzen, gibt es eine Regel, nach der man von dem Kubb, der dem König am nächsten steht, werfen darf, wenn es dem Gegner nicht gelungen ist, alle Feldkubbs umzuwerfen.

Klingt kompliziert!?

„Ach was“, meint Tilo Veit, „wer das Spiel einmal gespielt hat und die Regeln nicht versteht...muss einfach nochmal mitspielen. Spätestens dann hat man's eigentlich verstanden.“

Bleibt die Frage „Wer hat's erfunden?“

Und, nein, die Schweizer waren es nicht, auch wenn sich der alpine Vielvölkerstaat inzwischen zu einer wahren Kubbhochburg entwickelt hat.

Kubb, wie wir es heute kennen, kommt aus Schweden und ist nach dem schwedischen Wort für Holzklötzchen benannt. Dort wurde es schon im Mittelalter gespielt.

Na klar, könnte man sagen, schließlich hatte man schon damals mehr als genug Zeit und Holz. Und eine günstige Gelegenheit zum geselligen Beisammensein inklusive der Aufnahme diverser Alkoholika hat schon in früheren Zeiten kaum ein Schwede ausgeschlagen.

Die Ursprünge des Spiels sind weitgehend nebulös.

Zahlreiche Theorien unterschiedlichsten Wahrheitsgehalts geistern durch diverse Internetforen.

„Als wir im vergangenen Jahr die KUBB-UNION gründeten, haben wir uns an einige Sportwissenschaftler gewandt. Dabei ging es uns neben einer sportwissenschaftlichen Bewertung Kubbs auch um die historischen Hintergründe“, erklärt uns Tilo, der im richtigen Leben als Ingenieur tätig



ist. „Heraus kam, dass sowohl im antiken Griechenland, als auch im Ägypten der Pharaonen kubbverwandte Spiele gespielt wurden.“

Mit dem Siegeszug der Cäsaren gelangten diese Vorläufer ins römische Imperium und damit auch ins Gebiet des heutigen Frankreichs, wo sich wahrscheinlich Boule, Boccia und Pétanque daraus entwickelten.

Da diese Gegenden später oft von den reiselustigen Wikingern „besucht“ wurden, ist es durchaus schlüssig, dass diese das Spiel nach Skandinavien mitbrachten.

Wo wird Kubb gespielt?

Die fortschreitende Popularität des Spiels ist an der ständig wachsenden Anzahl von Turnieren abzulesen.

„Im Jahr 2004 veranstalteten wir das erste Kubbturnier in Rostock, wahrscheinlich sogar in ganz Norddeutschland“, erinnert sich Alex Brennecke, Graphikdesigner und Mitbegründer der KUBB OPEN. „Damals spielten wir seit knapp 2 Jahren Kubb und wollten mal schauen, ob sich genügend Teams für eine regionale „Meisterschaft“ finden. Mit 22 Teams hat damals alles angefangen.“

In den darauffolgenden Jahren nahmen immer mehr Teams an den KUBB OPEN, die inzwischen schon traditionell im Barnstorfer Wald stattfinden, teil. „Zwischen 35 und 40 Teams hatten wir in den letzten Jahren immer dabei, darunter auch viele, die nicht aus Rostock, sondern Berlin, Hamburg, Kiel und noch weiter weg kamen.“

Im selben Jahr wie die 1. KUBB OPEN brachten Andreas Kotzke und seine Mitstreiter die Baltic Kubb Challenge auf den Weg. Auch dieses Turnier, das eine Heimat im IGA-Park fand, bekam im Laufe der vergangenen Jahre immer mehr Teilnehmer.

Um den Sport in etwas geregelte, aber keinesfalls regulierte Bahnen zu lenken, wurde 2006 die KUBB-UNION e.V. gegründet.

Diese besteht neben zahlreichen Kubb-Enthusiasten aus den Veranstaltern der Baltic Kubb Challenge und einigen der Organisatoren der KUBB OPEN.

„Unser Verein hat es sich zur Aufgabe gemacht, den Kubbsport zu fördern und zu verbreiten“, erläutert KUBB-UNION-Chef Tilo die Ziele des Vereins. Um diesen gerecht zu werden, beteiligte sich der Verein in der kurzen Zeit seines Bestehens an der Organisation und Veranstaltung verschiedener Demonstrations-Kubbevents (Hallsportfest der Rostocker Schulen in der Stadthalle, AOK-Gesundheitstag in der ScandLinesArena, Magdeburger Kubbspiele auf dem Mittelalterfest im Elbauenpark) sowie der KubbProTour 2006, die aus den KUBB OPEN, der Baltic Kubb Challenge und den Berliner Kubbmeisterschaften bestand. Ein weiteres Highlight der Vereinsarbeit war die Reise zur Kubb-WM auf Gotland.



MEHR INFOS UNTER:

www.kubb-union.de
www.kubbhafen.de
www.kubbtunier.de
www.kubbsport.de



SPORTTERMINE

RUGBY FRAUEN DIERKOWER ELCHEN

Endturnier, diverse Gegner / 7er
09.06.2007 · 13.00 Uhr · Gehlsdorf am Sportpark

WASSERBALL
HSG WARNEMÜNDE - Poseidon Hamburg
16.06.2007 · 18.45 Uhr · Neptunschwimmhalle

**KUBB
KUBBOPEN**
16.06.2007 · 10.00 Uhr · Kastanienplatz
KUBB KAMPFEST
30.06.2007 · 14.00 Uhr · Bad Doberan

INLINE HOCKEY
ROSTOCKER NASENBÄREN -
 Bissendorfer Panther II
17.06.2007 · 16.00 Uhr · Scandlines Arena
ROSTOCKER NASENBÄREN - Hamburg Sharks
24.06.2007 · 16.00 Uhr · Scandlines Arena

TURMSPRINGEN
52. INTERNATIONALE SPRINGERTAG
22.-24.06.2007 · Rostocker Neptun-Schwimmhalle

TRIATHLON
25. ROSTOCKER TRIATHLON
23.06.2007 · in Warnemünde

RADSPORT
**DEUTSCHE MEISTERSCHAFTEN
 EINZELZEITFAHREN RADSPORT
 ELITE/U-23/FRAUEN**
24.06.2007 · Stadtautobahn
 zwischen Warnemünde und Rostock

VORSCHAU JULI:
VELOCUP der Stadtwerke Rostock AG
07. Juli 2007 · Rostock · Lange Straße



KUBBVERANSTALTUNGEN DIESES JAHR:

16. Juni 2007 · 4. KUBB OPEN auf dem Kastanienplatz
7. Juli 2007 · 0381-LOHRO-KUBB-CUP · CampusExplosion
14. Juli 2007 · AIR KUBB auf dem Flugplatz Rerik-Zweedorf
19. August 2007 · BALTIC KUBB CHALLENGE · IGA-Park
01. September 2007 · GERMAN KUBB MASTERS · Berlin